

## Dorf an der Pram



I N F O R M A T I O N  
D I S K U S S I O N  
M E I N G E N  
G E D A K E N

## KARWOCHE - OSTERN 2002

**Palmsonntag:** Wir feiern diesen Tag mit dem Frühgottesdienst um 7:30 und mit der Palmweihe um 10:00 (Treffpunkt Sumereder). Anschließend ziehen wir **gemeinsam** in der Palmprozession zum Gottesdienst in die Kirche

**Gründonnerstag:** um 19:30 Abendmahlfeier, anschl. Anbetung bis ca. 22.00. Nachtwache von 22-6h früh im Pfarrhof

**Karfreitag:** um 15:00 gedenken wir der Todesstunde unseres Erlösers in der Karfreitagsliturgie

**Karsamstag:** Von 12:00 - 14:45 stille Anbetung

15:00 Kindergrabwache

20:00 Osternachtliturgie mit Speisenweihe

**Ostersonntag:** Wir feiern den Sieg über den Tod durch die Auferstehung unseres Herrn um 7:30 (mit Speisenweihe) und um 10:00

**Ostermontag:** Messe um 10:00



*Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten*

*1.Kor 15,20*

*Das Kirchenjahr nennt die Wochen nach Ostern die österliche Freudezeit. Das gilt für die Fröhlichen, das gilt für die Traurigen, für die Gesunden wie für die Kranken, für die Einsamen wie für die Menschen in großer Gemeinschaft. Das geht uns alle an, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Wenn die Auferstehung Christi ein Märchen ist, dann ist unser Gebet zu ihm ein Selbstbetrug, dann ist unsere Gemeinschaft mit ihm Spiritismus. Jesus ist auferstanden. Das ist bedeutsam nach rückwärts wie nach vorwärts. Nach rückwärts gewandt bedeutet es, dass das Kind von Betlehem, der Mann auf den Straßen Palästinas, der Gekreuzigte von Golgotha wieder da ist.*

*Der irdische Jesus ist der auferstandene Jesus - in einer Person. Freilich nicht im Sinn einer Wiederbelebung, nicht einer Neuauflage des Bisherigen. Der Auferstandene hat eine neue Leiblichkeit bekommen, nicht mehr fassbar, nicht mehr sichtbar. Er gehört nicht mehr zu dieser Welt der Tische und Bänke, der Menschen und der Materie. Jesus ist in einer andersartigen Leiblichkeit für immer und überall gegenwärtig, wo und wann es ihm gefällt. Mannigfaltig ist die Weise, wie er sich bei uns bemerkbar machen kann: An schönen Tagen, in Engpässen unseres Lebens, zu Hause und unterwegs, im Wort und Sakrament. Besonders hat der Auferstandene seine Gegenwart verheißen in der Gemeinschaft der zwei oder drei oder hundert oder tausend, die in seinem Namen versammelt sind. Im Gottesdienst, im Bibelkreis, im Zwiegespräch. Aber auch da, wo jemand ihn in der Stille sucht und anruft.*

*Der Lebendige Herr kann uns auch unvermutet begegnen in einem anderen Menschen, beim Lesen eines Buches, bei der Arbeit, bei einer Wanderung, in der Nacht oder auch tagsüber. Auch jetzt in diesem Augenblick. Es bleibt sein Geheimnis, wie er sich bemerkbar macht. Immer geht es ihm darum, dass wir in persönlichen Kontakt zu ihm kommen.*

*Vivit. Das heißt: Er lebt. M.Luther schrieb dieses Wort - sich selber zur Ermutigung - oft mit Kreide an die Wand.*

***Herr Jesus, dass Du da bist, ist unglaublich, aber wahr.***

*Euer P. Christoph CR*

*Das Schiff liegt  
am sichersten  
im Hafen; doch  
dazu ist es nicht  
gemacht.*

*Erst wenn wir  
die Segel  
unseres Lebens  
in den  
unendlichen  
Wind Gottes  
stellen, wissen  
wir, zu welcher  
Fahrt wir fähig  
sind.*



*Aus dem Pfarrgemeinderat*



Am 27. Feber 2002 fand die 24. und l e t z t e Pfarrgemeinderatssitzung dieser Periode statt. Auf der Tagesordnung

standen schwerpunktmäßig einige Punkte, die sich mit der Vorbereitung der bevorstehenden Pfarrgemeinderatswahl befassten. So wurde eine **Wahlkommission** bestellt und der generelle Ablauf besprochen.

Für das Pfarrheim wurde eine **Benützungordnung** verabschiedet. Weiters hat sich gezeigt, dass für den Pfarrsaal bei diversen Veranstaltungen eine **Projektionsleinwand** nötig und sinnvoll wäre. Diese wurde genehmigt und wird in absehbarer Zeit eingebaut. Wie jeder sehen kann, ist unser derzeitiger **Schaukasten** in einem äußerst desolatem Zustand. Ein zeitgemäßer Ersatz in Aluminiumausführung wurde genehmigt und wird an der gleichen Stelle aufgestellt werden.

Der Pfarrgemeinderat tagte zum letzten Mal in dieser Zusammensetzung. Pfarrer Christoph Kasperek dankte allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und als äußeres Zeichen des Dankes übergab er jedem Mitglied eine Urkunde.

Am Sonntag, 17.3.2002 findet die PGR-Wahl statt. Aktiv und passiv wahlberechtigt sind alle, die vor dem 1.1.2002 das 16.Lebensjahr vollendet haben uns sich zur Pfarre Dorf zugehörig fühlen.

Die Kandidaten werden auf den folgenden Seiten vorgestellt, von diesen können maximal 8 gewählt werden, ansonsten ist der Stimmzettel ungültig. Der Stimmzettel

wird dieser Ausgabe des Pfarrblattes beigelegt, je einer für jeden Wahlberechtigten. Sollten irrtümlich zu wenig beigelegt sein, bitte im Pfarrbüro melden, es sind genug vorhanden.

Im Pfarrgemeinderat sind folgende 7 Personen auf Grund Ihres Amtes vertreten und somit nicht zu wählen:

|  |                          |
|--|--------------------------|
| 1. Kasperek Krzysztof, 1962<br>Priester, Riedau          | Pfarrprovisor            |
| 2. Mayer Karl, 1954<br>Techn.Zeichner, Schacha 7         | Diakon                   |
| 3. <i>wird nach der Wahl vom Pfarrkirchenrat gewählt</i> | Pfarrkirchenrat-Obm.Stv. |
| 4. Schluckner Theresia, 1956<br>Hausfrau, Dorf 49        | KFB                      |
| 5. <i>Verzicht zugungsten der Jugend</i>                 | KMB                      |
| 6. Ott Helga, 1966<br>Pflegehelferin, Großreiting 26     | Jugend                   |
| 7. Gruber Maria, 1935<br>Pensionistin, Pimingsdorf 6     | Legio Mariens            |

Wir alle sind Kirche und wir gehen hin. Je höher die Wahlbeteiligung, desto repräsentativer ist die Wahl und umso motivierter kann der neue Pfarrgemeinderat sein Amt antreten. VIELstimmig ist eine Pfarre, und alle Stimmen wollen gehört werden.

|  | es gefällt uns, dass ☺ | ☹ nicht gefällt uns, dass   |
|--|------------------------|---|
| ... in der Osternacht soviele Kerzen als Symbol für den Auferstandenen leuchten. |                        | ... soviele nicht an der Palmprozession teilnehmen, sondern Abkürzungen zur Kirche nehmen, obwohl genügend Sitzplätze in der Kirche vorhanden sind. |

# PGR-Wahl 2002

## die Kandidaten

BOGNER ANNA



geb.1953, 4 Kinder  
 Büroangestellte, Schatzdorf 13  
 Für mich ist wichtig, dass sich alle beheimatet  
 fühlen in der Pfarrgemeinde - Kinder, Jugendliche,  
 Erwachsene und auch kranke und alte Menschen.  
 Aufgaben: Liturgie, ev. Jugend

DOBERER JOHANN



geb.1959, 2 Kinder  
 Exportleiter, Dorf 56  
 In unserer Pfarre haben wir noch viel Gemeinsames und  
 Lebendiges, das wir uns bewahren sollten. Daran  
 möchte ich mitarbeiten. Es sollen sich alle Menschen  
 wohlfühlen, gerne hier leben und sich entfalten können.  
 Dazu braucht es meiner Meinung nach ein wirklich  
 gelebtes Miteinander im Geiste Gottes.

DOPPLER RUDOLF



geb.1965  
 Schlosser, Hinterndobl 16  
 Die Mithilfe am Aufbau  
 einer lebendigen Pfarre ist mir wichtig.

EINBÖCK BIRGIT



geb.1966, 3 Kinder  
 Selbstständig, Schatzdorf 7  
 Kirche heißt für mich: gemeinsam unterwegs sein, ein  
 freudiges Miteinander soll unsere Pfarre öffnen und  
 jeden Gläubigen seinen Platz geben. Unter dem  
 Motto „Wir gehen zur Kirche – komm du auch“ sollen  
 besonders junge Leute motiviert werden.

HÖHFURTNER ROBERT



geb.1972  
 Selbstständiger Buchhalter, Pimingsdorf 24  
 Meine Motivation für die Mitarbeit im PGR:  
 Sachlichkeit, Kritikfähigkeit, Engagement  
 Ziele: die Interessen der Pfarrmitglieder adäquat so  
 zu vertreten und Initiativen zu ergreifen, um die  
 Pfarre zu "bewegen".

HÖRMANSEDER HERTA



geb.1968, 4 Kinder  
 Hausfrau und Mutter, Dorf 37  
 Meine Schwerpunkte bzw. Motto für die Pfarre:  
 Wir sind alle Teil unserer Kirche, jeder sollte darin  
 Platz haben und sich wohlfühlen. Außerdem möchte  
 ich den Glauben bzw. die Liebe Gottes besonders den  
 Kindern vermitteln und spürbar machen.

## KALTENBÖCK HERMANN



geb.1949, 4 Kinder  
Kraftfahrer und Landwirt, Weigljebing 2  
Ich will mit meiner Mitarbeit im PGR meinen Beitrag dazu leisten, in Dorf eine lebendige Pfarre zu erhalten.

## MITTER JOHANN



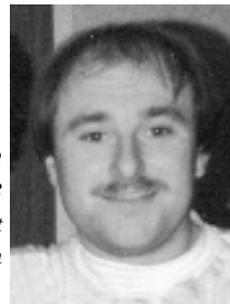
geb.1963, 2 Kinder  
Bereichsleiter, Hinterndobl 18  
Es ist mir wichtig, den PGR im Teamgeist zu unterstützen, Interessen der Pfarrgemeinde zu vertreten und die Jugend zu fördern.

## PUTTINGER GERTUD



geb.1939, 1 Kind  
Hausfrau, Dorf 19  
Ich möchte am Aufbau der Pfarre mitarbeiten, Verantwortung übernehmen, mich für unsere Pfarrgemeinde einsetzen - ihre Fragen und Probleme zu einem Anliegen machen, damit sich alle bei uns angenommen fühlen können.

## JUNGER ERNST



geb.1962  
Landwirt, Augendobl 3  
Ich möchte die Gemeinschaft in unserer Pfarre fördern und mithelfen, wo ich kann.

## MANHARTSGRUBER ALOIS



geb.1960, verh., 4 Kinder  
Steuerberater, Dorf 50  
Als Obmann der KMB möchte ich die Anliegen von uns Männern jung und alt in unserer Pfarre vertreten. Kirche ins tägliche Leben hineinzutragen und auch bei der Arbeit und in der Freizeit spürbar zu machen ist meine Zielsetzung. Unterstützt werde ich dabei von meiner Familie.

## OBERNEDER GERTRAUD



geb.1947, 2 Kinder  
Heimleiterin, Breitenried 71  
Als PGR-Mitglied möchte ich gerne im Liturgiekreis mitarbeiten, wobei mir die derzeitige Gestaltung gut gefällt. Ich könnte mit aber auch vorstellen, mich bei Sozialhilfeprojekten zu engagieren.

## RENETSEDER GEORG



geb.1936, 2 Kinder  
Pensionist, Pimingsdorf 14  
Soweit mir die Pfarrbevölkerung die Zustimmung und den Auftrag geben, bin ich gerne bereit, in den nächsten 5 Jahren im PGR im Geiste einer gemeinsamen und ehrlichen Zusammenarbeit zum Wohle der Pfarre Dorf an der Pram mitzuwirken.

**SCHNEIDERBAUER HELMUT**



*geb.1961, 4 Kinder  
Arzt, Dorf 57*

*Mitbauen an einer für jederman offenen Kirche, die nicht ausgrenzt, sondern aufnimmt; die nicht engstirnig, sondern weitherzig ist; die nicht von Liebe redet, sondern liebt; die nicht dem Gesetz sondern dem Menschen dient und die Erlösung sichtbar macht. Das ist meine Motivation.*

**RUTTINGER INGE**



*geb.1971, verh., 2 Kinder  
Landwirtin, Außerjebing 6  
Ich singe seit 1988 beim Kirchenchor  
und helfe beim Vorbereiten der  
Kinderwortgottesdienste*

**STRASSER PETER**



*geb.1947, 3 Kinder  
Gde.Beamter, Dorf 24*

*Als Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung für unsere Pfarre stelle ich mich als Mitarbeiter im Pfarrgemeinderat zur Verfügung, um als „Volk Gottes“ miteinander auf dem Weg zu sein.*

**STEINER ANGELIKA**



*geb.1972, ledig, 1 Kind  
Altenfachbetreuerin, Thalling 5  
Es ist mir sehr wichtig, dass genügend Raum für die Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde geschaffen wird !*

**WINDHAGER ELISABETH**



*geb.1961, verh., 2 Kinder  
Kindergärtnerin, Dorf 48*

*Es überraschte mich, dass ich zur Wahl des PGR vorgeschlagen wurde. Nun bin ich sehr neugierig und gespannt auf den vielfältigen Aufgabenbereich und ich hoffe, durch meine Mitarbeit einen kleinen Teil zum Leben und Wirken in unserer Pfarrgemeinde beitragen zu können.*

**WILFLINGSEDER SABINE**



*geb.1965, 5 Kinder  
Landwirtin, Vorderndobl 1  
Es ist mir ein Anliegen, dass Jugendliche sich mit der Kiche wieder identifizieren können.*

**ZIEGLER CHRISTINE**



*geb.1962, verheiratet, 4 Kinder  
Hausfrau, Pimingsdorf 22  
Mir gefällt die momentane Gestaltung der Kinderliturgie und ich möchte in dieser Richtung weiterarbeiten*



## In Zeichen sprechen

### Vater unser

Dieses Gebet lehrte tatsächlich Jesus seinen Jüngern !

In der Messe hat es die Funktion eines "Tischgebetes".

Es soll uns bereitmachen für das gemeinsame Mahl und die Begegnung mit Gott durch Jesus.

Das Gebet besteht aus 7 Bitten.

Geheiligt ...

Dein Reich ...

Dein Wille geschehe, wie im Himmel ...

Unser tägliches Brot gib ...

Und vergib uns unsre Schuld, wie auch ...

Und führe uns nicht ...

Sondern erlöse uns ...

Amen.

Erlöse uns Herr, allmächtiger Vater, von allen Bösen und gib Frieden in unseren Tagen.

Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Mit diesen Worten beendet der Priester das Vater unser und leitet zum Friedensgebet über.

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei alle Zeit mit euch.

Alle: Und mit deinem Geiste

Jetzt wünschen wir uns gegenseitig den Frieden – Der Friede sei mit dir –

Der Gruß sollte kein bloßes Händeschütteln sein !

### Agnus dei / Lamm Gottes / Brotbrechung

Beim Letzten Abendmahl teilte Jesus das Brot mit seinen Jüngern. Brot und Wein ist nicht nur ein Symbol, sondern Jesus selber.

Heute teilt der Priester in der Messe das Brot in mehrere Teile.

Wir alle essen von dem einen Brot. So sind alle mit Jesus Christus untereinander verbunden.

Einen kleinen Teil der Hostie senkt der Priester in den Kelch. Dabei spricht er:

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Inzwischen wird das Lamm Gottes gesungen oder gebetet.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg...

Der Priester macht eine Kniebeuge, nimmt eine Hostie und spricht: Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Wir knien uns nieder und antworten:

Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort so wird meine Seele gesund.

## Symbole & Brauchtümer

### Speisenweihe

Am Ostermorgen werden die Speisen geweiht. Die geweihten Speisen werden als Frühstück gegessen. In den Korb für die Speisenweihe, der schön geschmückt ist (Weihkorbdecke), gehören Fleisch und Eier (Sinnbild der geheimnisvollen Lebenskraft), Brot (auch in österlichen Formen, z.B. Lamm) und Salz.

Es ist dies ein alter Brauch, der darauf zurückzuführen ist, daß früher nach dem strengen Fasten (Fleisch und Eier durften nicht gegessen werden) erst wieder nach der Auferstehung Fleisch genossen werden durfte. Durch die Speisenweihe wird aber auch symbolhaft eine Verbindung von Altartisch und häuslichem Tisch hergestellt.

### Osterwoche

Diese Woche nach Ostern nennen wir WEISSE WOCHE, in der früher durch Gottesdienste und Predigten die „Erhöhung Christi“ gefeiert wurde.

Die Zeit nach Ostern bis Samstag nach Pfingsten heißt in der Liturgie „die österliche Zeit“. Diese Zeit hat eine tiefe Symbolik: So wie sich die Rechtfertigung des Menschen in Läuterung und Heilung vollzieht, so gliedert sich auch der ganze Fasten- und Osterkreis in eine Zeit der Buße und Bekehrung, und in eine Zeit der Heiligung und der Freude.

Die Zeit der 50 Tage nach Ostern vergleicht die Liturgie gern mit dem Einzug der Juden ins „gelobte Land“, wo Honig und Milch fließt.

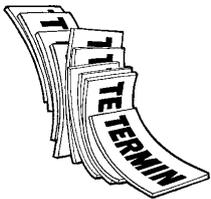


Gemeindegemeinschaft

## Gottesdienstzeiten:

|       |       |   |                       |
|-------|-------|---|-----------------------|
| 17.3. | *     | Messe / WGD - KMB                                       |                       |
| 24.3. | *     | Messe / Messe mit Palmprozession                        | <b>Palmsonntag</b>    |
| 28.3. | 19:30 | Abendmahlfeier<br>anschl. Anbetung (KMB) und Nachtwache | <b>Gründonnerstag</b> |
| 29.3. | 15h   | Karfreitagstiturgie                                     | <b>Karfreitag</b>     |
| 30.3. | 12h   | Stille Anbetung   | <b>Karsamstag</b>     |
|       | 15h   | Kindergrabwache   |                       |
|       | 20h   | Osternacht - Speisenweihe                               |                       |
| 31.3. | *     | Messe mit Speisenweihe / Messe                          | <b>Ostersonntag</b>   |
| 1.4.  | 10:00 | Messe   | <b>Ostermontag</b>    |
| 7.4.  | *     | WGD - KFB / Messe                                       |                       |
| 14.4. | *     | Messe / Messe   |                       |
| 21.4. | 9h    | Fest- und Dankgottesdienst                              | Musikkapelle          |

\* normale Sonntagszeiten  
(7:30 / 10:00)



## Sonstige Termine:

|           |   |
|-----------|---|
| 13.3.     | Mütterrunde-Abend   |
| 17.3.     | PGR-Wahl  |
| 2.+3.4.   | CARITAS-Altkleidersammlung  |
| 3.4.      | KBW/Elternverein-Vortrag: "Ernährung im Kindesalter - groß werden - gesund bleiben" (Pfarrsaal, 20h)                          |
| 9.5.      | Erstkommunion   |
| 10.5.     | Vokalensemble Voskresenije (Pfarrkirche, 20h)   |
| 11.+12.5. | Muttertagskonzert Schloss Zell an der Pram mit Hörmanseder Michaela als Solistin. Sa.19:30, So.18:00 (geänderte Beginnzeit !) |
| 14.5.     | KFB-Wallfahrt   |
| 22.5.     | Mütterrunde-Radfahren   |

## Kurz notiert:

- Am Dienstag, 2. April und am Mittwoch, 3. April findet jeweils von 14-16h im Pfarrsaal wieder die **Altkleidersammlung** statt. Es werden *saubere* Altkleider, Bettwäsche, Schuhe und Spielsachen gesammelt. Die Sachen erhalten Notleidende im In- und Ausland. Um rege Beteiligung wird gebeten.
- **Jubelpaare** (Goldene oder Silberne Hochzeit) bitte melden! Fr.Raher (Tel. 8461) und Fr.Auzinger (Tel. 8625) nehmen Anmeldungen für das Fest der Jubelhochzeiten gerne entgegen. Achtung: Die Paare werden in Hinkunft nicht mehr persönlich angesprochen!

## Pfarrbürozeiten

Dorf: Fr. 8:30 - 11h  
in dringenden Fällen:  
0664 / 261 59 33

IMPRESSUM: Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion:  
Röm.kath. Pfarramt A-4751 Dorf a.d. Pram  
OFFENLEGUNG: nach §25 Mediengesetz: PFARRBLATT der röm.kath. Pfarre Dorf a.d. Pram  
LINIE DES BLATTES: Berichte und Kommentare im Sinne der kath. Glaubens- und Sittenlehre